

Jahresbericht 2022

Berichtszeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022

1. Zielsetzung

Der Fachausschuss beobachtet und analysiert die Entwicklungen um das Thema Nassbaggerei und Nassbaggertechnik. Die Schwerpunkte reichen von der Geräteentwicklung bis zu der besonderen Ausführung und Ausschreibung von Nassbaggerarbeiten. Die Aufgabenfelder wurden durch den Fachausschuss folgendermaßen aufgeteilt:

- Entwicklung der Nassbaggergerätetechnik
- Baggerverfahren
- Anforderungen an die Nassbaggertechnik im Offshorebereich
- Ausschreibungs-, Vertragsgestaltung und Abrechnungsfragen
- Aufmaßverfahren

Durch die personelle Gliederung des Fachausschusses ist gewährleistet, dass die einzelnen Aufgabenfelder kompetent vertreten sind.

2. Angaben zum Fachausschuss

Der Fachausschuss besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern sowie zwei Gästen als Vertreter der Jungen HTG. Durch die gemischte Zusammensetzung des Ausschusses mit Vertretern unterschiedlicher Sparten, wie Bundeswasserstraßenverwaltung, Ingenieurbüros, Hafenverwaltungen, Offshoreindustrie und die Nassbaggerindustrie Binnen und Küste, ist der Nassbaggersektor im Ausschuss komplett vertreten.

3. Ergebnisse des Fachausschusses

3.1 Sitzungen des Fachausschusses

Im Berichtszeitraum fanden zwei reguläre Fachausschusssitzungen sowie im Februar eine virtuelle brainstorming session zur Vorbereitung des Sprechtages statt. Eine Ausschusssitzung fand - coronabedingt noch immer virtuell - am 3. März 22 via MS Teams statt. Eine weitere Sitzung konnten wir am 19. Oktober in Präsenz in Hamburg abhalten.

3.2 Arbeitsergebnisse des Fachausschusses

Zentral stand in diesem Jahr die Vorbereitung des Sprechtages zum Thema „Nachhaltigkeit“, welcher gemeinsam mit dem Fachausschuss Baggergut im April 2023 in Hamburg veranstaltet werden soll. In der ersten Sitzung wurden die im gemeinsamen brainstorming mit dem Fachausschuss Baggergut gesammelten Themenvorschläge diskutiert und eingeordnet. Als Clusterthemen kristallisierten sich die tatsächliche und öffentlich wahrgenommene Schadstoffbelastung von Baggergut sowie die emissionsarme Nassbaggerei heraus. Der Fachausschuss beschloß, vor allem zu letzterem Punkt entsprechende Vorträge aus den verschiedenen im Ausschuss vertretenen professionellen Perspektiven zum Sprechtag zu erarbeiten.

Am 13. Mai hatte der Ausschuss die Gelegenheit, die derzeit größte europäische Wasserbaustelle zur Errichtung der Fehmarnbeltquerung zu besuchen. Nach Anreise am Vortag empfingen die Fehmarn Belt Contractors (eine Arbeitsgemeinschaft der Nassbaggerfirmen Boskalis und van Oord) die Ausschusssmitglieder und präsentierten vorab im Baubüro ihr eindrucksvolles Projekt in Gänze. Die Möglichkeit, hier schon vorab Fragen zu stellen erleichterte das anschließende Verständnis der Vielzahl von parallel laufenden Arbeitsvorgängen mit verschiedenstem Trocken- und Nassbaggergerät bei der Baustellenbegehung an Land und auf dem Wasser enorm. Für die Teilnehmer war die Exkursion ein wertvoller Impuls, den aktuellen Stand der Nassbaggertechnik in der gesamten Breite bei der Arbeit sehen und hören zu können.

Auf der Ausschusssitzung am 19. Oktober wurden die konkreten Vortragstitel und -sprecher sowie die Räumlichkeiten für den in 2023 kommenden Sprechtag festgelegt. Außerdem nahm Frau Bärbel Amman als Gast und geplantes neues Mitglied an der Sitzung des Ausschusses teil, da das langjährige Mitglied Harald Ludwig von NPorts zum Jahresende aus dem aktiven Berufsleben ausschied.

Im Anschluß an die Sitzung trug Herr Dr. Winkelmann als Beratender Ingenieur der Fehmarn Belt Contractors zum Thema Kampfmittelräumung am Bauvorhaben Fehmarnbeltquerung vor. Insbesondere die Schnittstellenprobleme bei einem länderübergreifenden Bauvorhaben mit unterschiedlicher Sicherheitsphilosophie rund um das Thema Kampfmittel waren für den Ausschuss erhellend. Die angeordneten Maßnahmen zur Räumung der tatsächlich vorgefundenen Großkampfmittel wurden von den Ausschussmitgliedern angeregt diskutiert und sensibilisierten die Teilnehmer insbesondere für gestiegene (Umwelt-)Anforderungen in deutschen Gewässern bei der Kampfmittelvernichtung.

4. Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre

Es gibt Dauerthemen wie die „Toleranzen im Wasserbau“, welche wir weiterhin fortlaufend in den kommenden Sitzungen behandeln werden. Dies betrifft Steineinbauarbeiten ebenso wie reine Nassbaggerarbeiten. Insbesondere werden wir uns hier in den nächsten Sitzungen mit Themen rund um Abnahme- und Bestandspeilungen beschäftigen.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ im weiteren Sinne gewinnt weiterhin an Wichtigkeit. Der Ausschuss wird die Auswirkungen auf sowohl Vorbereitung wie Durchführung von Unterhaltungsbaggerungen von geänderten Anforderungen an Baggertechnik und -verfahren weiterhin intensiv verfolgen. Bei diesem Ziel helfen neben den theoretischen Diskussionen in den Ausschusssitzungen auch die immer wieder geplanten Baustellenbesuche zur Gewährleistung eines hinreichenden Praxisbezugs.

Der Ausschuss plant seine Veranstaltungen in der Regel als reine Präsenzbetriebe.

Hamburg, den 28.02.2023

- Dipl.-Ing. Jan Paulsen -